

Vorinformation

28. September 2021

In Kooperation mit dem Bonifatiushaus

Eröffnung der Ausstellung „**Postsowjetische Lebenswelten**“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung des SED-Unrechts mit Einführungsreferat: „**Die Rolle Russlands und die Russlandpolitik des Westens**“

Referenten: Botschafter a.D. Rüdiger Lüdeking
und BG a.D. Helmut Ganser

IV. Quartal 2021

Militärhistorischer Vortragsabend

„Tscherkassy 1944 – ein zweites Stalingrad?“

Oberst a.D. Dr. Karl-Heinz Frieser, Militärhistoriker, ehem. Forschungsbereichsleiter am MGFA Potsdam
Termin folgt

09. November 2021

In Kooperation mit dem Bonifatiushaus

„**Deutschland im VN-Sicherheitsrat: Enthaltung oder Haltung? Eine Nachschau!**“

Prof. Dr. Johannes Varwick, Präsident der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP)

10. November 2021, 07.50 – 09.25 Uhr

Schülerveranstaltung in Kooperation mit der Rabanus-Maurus-Schule (Domgymnasium):

Thema und Referent wie am 09. November.

www.gsp-sipo.de/cms/lb4/fulda

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

Sektion Fulda

Sektionsleiter

Michael Trost

Schimmelstr.12

36043 Fulda

tel. 0661/ 402882

fax 0661/ 9425939

mobil 0171/ 4843839

fulda@gsp-sipo.de

Kontoverbindung der Sektion: Sparkasse Fulda GSP-Sonderkonto, IBAN: DE30 5305 0180 0016 0007 88. Spendenbescheinigung wird übersandt.

Die GSP e.V. ist wegen ihrer besonders förderungswürdigen satzungsgemäßen Aufgaben durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuernummer 205/5764/0498 vom 13.01.2017, als gemeinnützig und spendenfähig anerkannt.

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. - Sektion Fulda
Schimmelstr.12 - 36043 Fulda



EINLADUNG

Vortrags- und Diskussionsabend

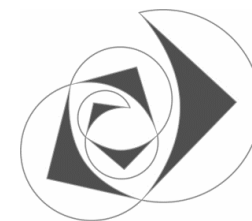
(in Präsenz und via Zoom als Webinar)

„80 Jahre Unternehmen „Barbarossa““

Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion
und der Beginn des Vernichtungskrieges

**22. Juni 2021, 19.00 Uhr
in Fulda**

Gemeinsame Veranstaltung mit



Bonifatiushaus
Haus der Weiterbildung
der Diözese Fulda

Einladung

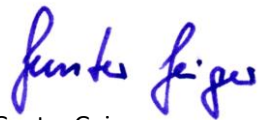
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe interessierte Gäste der GSP und des Bonifatius-
hauses,

in den frühen Morgenstunden des 22. Juni 1941 über-
fiel das Deutsche Reich mit über drei Millionen Wehr-
machtssoldaten und einigen Hunderttausenden der
Verbündeten in einem neuerlichen Versuch des ‚Blitz-
krieges‘ die Sowjetunion. Einer zunächst beispiellosen
Erfolgsserie folgte die Niederlage in der Schlacht vor
Moskau. Der anschließende Gegenangriff der Roten Ar-
mee drängte die Wehrmacht im Dezember 1941 wieder
zurück und belegte das Scheitern des Blitzkriegskonzep-
tes. Gleichwohl dauerte der deutsch-sowjetische Krieg
noch bis zum Mai 1945 und forderte auf Seiten der Sow-
jetunion fast 27 Millionen Leben, darunter 11,4 Mio.
Soldaten, von denen drei Millionen in deutscher Kriegs-
gefangenschaft umkamen. Dagegen stehen 2,7 Mio. ge-
fallene deutsche Soldaten; etwa 1,1 Mio. weitere star-
ben in sowjetischer Kriegsgefangenschaft. Zwischen 22
und 27 Mio. Sowjetbürgerinnen und –bürger wurden
zur Zwangsarbeit gepresst, ca. 2,8 Mio. von ihnen dazu
ins Deutsche Reich verschleppt. Dieser Krieg war eben
nicht alleine eine militärische Auseinandersetzung, er
war ein von Anfang an so geplanter Vernichtungskrieg
gegen die Menschen in der Sowjetunion.

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner laden
wir Sie herzlich zur Teilnahme an diesem beispiellosen
geschichtlichen Rückblick ein.



Michael Trost
Sektionsleiter



Gunter Geiger
Direktor d. Bonifatiushauses

Programm

„80 Jahre Unternehmen „Barbarossa““

Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion
und der Beginn des Vernichtungskrieges

Referent

OTL PD Dr. John Zimmermann

Leiter des Forschungsbereiches „Deutsche Militärges-
chichte bis 1945“ am ZMSBw in Potsdam

Datum

Dienstag, 22. Juni 2021, um 19.00 Uhr

Ort

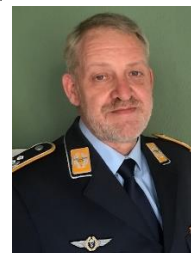
Bonifatiushaus und via Zoom/Webinar

Wichtige Hinweise:

1. Die Teilnahme im großen Saal ist nach namentli-
cher Anmeldung unter info@bonifatiushaus.de
oder von 8 – 12 Uhr unter Tel: 0661-8398113 bis
zum Termin 21. Juni möglich! Ihre Anmeldebestä-
tigung dient dann als Eintrittsberechtigung. Es gilt
Maskenpflicht im gesamten Haus – auch im Vor-
tragssaal während der Veranstaltung.
2. Wenn Sie via Zoom online teilnehmen möchten,
mit der Möglichkeit auch Fragen im Chat zu stel-
len, erhalten Sie hier Ihre Zugangsdaten nach er-
folgreicher Registrierung unter:

https://zoom.us/webinar/register/3016221512225/WN_iZ7wZW4_RJyRJTxyZUltXw

Vita



PD Dr. John Zimmermann
Oberstleutnant

Seit 2019 Leiter des Forschungsbereichs Deutsche Militärgeschichte
bis 1945 der Abteilung Forschung im Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) in Potsdam

2013-2018 Mitglied der Redaktion der Militärgeschichtlichen Zeit-
schrift (MGZ)

2012 Habilitation an der Universität Potsdam mit der Studie „Ul-
rich de Maizièrre, General der Bonner Republik 1912-2006, verbun-
den mit der Zuerkennung der *venia legendi* für Neuere und Neueste
Geschichte

Seit 2008 Lehrbeauftragter der Universität Potsdam

2006 Promotion an der Helmut Schmidt-Universität der Bundes-
wehr in Hamburg zum Thema „Pflicht zum Untergang? – Die deut-
sche militärische Kriegsführung im Westen des Reiches 1944/45“

2000 – 2007 Dozent für Militärgeschichte an der Offizierschule der
Luftwaffe in Fürstenfeldbruck

1997-1998 Verwendung im Truppendienst (4./Fallschirmpanzerab-
wehrbataillon 272 in Wildeshausen)

1993 – 1997 Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften an
der Universität der Bundeswehr Hamburg

1988-1993 Ausbildung zum Offizier im Truppendienst und Truppen-
verwendungen (4./Fallschirmjägerbataillon 252 in Nagold)

1988 Eintritt in die Bundeswehr

1968 geboren in Bruchsal/Baden